

Blinder Passagier

Philipp Dittberner

Du fährst alleine Richtung Süden
Mit deinem Leben auf dem Arm
Zur Leichtigkeit und mit Vergnügen
Nimmst du hin, was da halt kommt
Ich fahr alleine hier im Dunkeln
Du sagtest mal, das mach ich oft
Kennst mich leider viel zu gut
Als blinder Passagier hier in meinem Kopf

Nimmst du es leichter als leicht
Und witzig zugleich?
Was lebst du heute?
Ich nehm die Bilder von der Wand
Hab ich dich letztens nicht erkannt
Was lebst du heute?
Schon in einer neuen Stadt
Neuem Glanz und neuem Schrott
Was lebst du heute?
Stellst mir im Kopf manchmal ein Bein
So sind wir zwei, so wird es bleiben
Was lebst du heute?

Auf kaltem Glas und deinen Wegen
Die Fremden, mit dem du dich erfüllst
Mir ist zu kalt mich zu bewegen
Ich hoffe du findest was du willst
Das faule Schicksal versteckt sich leise
Vor ein paar Jahren war's noch hier
Es sucht sich selbst auf seiner Reise
Wenn ich es seh, dann schreib ich dir

Nimmst du es leichter als leicht
Und witzig zugleich?
Was lebst du heute?
Ich nehm die Bilder von der Wand
Hab ich dich letztens nicht erkannt
Was lebst du heute?
Schon in einer neuen Stadt
Neuem Glanz und neuem Schrott
Was lebst du heute?
Stellst mir im Kopf manchmal ein Bein
So sind wir zwei, so wird es bleiben
Was lebst du heute?

Was lebst du heute?
Was lebst du heute?
Was lebst du heute?
Was lebst du heute?

Ich fahr alleine hier im Dunkeln
Du sagtest mal, das mach ich oft
Kennst mich leider viel zu gut
Als blinder Passagier hier in meinem Kopf